

# Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

## Gemeindebrief

*Monatsspruch Juli 2022*

***Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.***

*Psalm 42,3*



## Juni - Juli 2022

## Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ Konfirmanden auf den Spuren der Diktatur	5
⇒ Unsere Konfirmierten	6 / 7
⇒ Blick über den Zaun - Die Landeskirchliche Gemeinschaft	8
⇒ Zum Pfingstfest	9
⇒ Gottesdienste im Juni und Juli	10 / 11
⇒ Menschen aus der Ukraine bei uns	12
⇒ Musik in unserer Kirchengemeinde - der neue Chorleiter	13
⇒ Wir feiern das Kita-Sommerfest .....	14
⇒ ... und das Gemeindefest	15
⇒ Elternfrei(e) Zeit / Tauffest am Bärensee	16
⇒ Kurz notiert	17
⇒ Ferienaktionen der Evangelischen Jugend	18
⇒ Impressum	19
⇒ Coole Sprüche	20

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, nach zwei Jahren gefühlten Stillstands erwacht nun allerorts das Leben! Der Terminkalender füllt sich, es finden wieder Treffen und Feste statt, wir bewegen uns nahezu uneingeschränkt durch den Alltag. Für manchen ist dies auf einmal viel zu viel, für andere die Erlösung nach langer Isolation.

Wie nehmen wir die Ruhe aus diesen Phasen mit und gewinnen dennoch Freude an dem was kommt und außerhalb unserer 4 Wände geschieht?

Im Alten Testament (Prediger 3, 1-8, 12) gibt Gott uns eine Antwort darauf:

*Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit: geboren werden und sterben, einpflanzen und ausreißen, töten und Leben retten, niederreißen und aufbauen, weinen und lachen, wehklagen und tanzen, Steine werfen und Steine aufheben, sich umarmen und sich aus der Umarmung lösen, finden und verlieren, aufbewahren und wegwerfen, zerreißen und zusammennähen, schweigen und reden. Das Lieben hat seine Zeit und auch das Hassen, der Krieg und der Frieden.*

*Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und sein Leben zu genießen, solange er es hat.*

*Stephanie Kawa*

## Auf den Weg ...

Eine Krankenschwester erzählt von einem alten Mann, den sie einst gepflegt hat. Nacht für Nacht wälzt er sich im Bett, schreit, stöhnt, findet vor innerer Unruhe keinen Schlaf – obwohl die körperlichen Schmerzen gelindert sind. Schließlich rückt er damit heraus, was ihn quält: „Ich habe so viele umgebracht“, flüstert er stammelnd und kann danach nicht mehr aufhören zu weinen.

Der Krieg war lange vorbei, aber für diesen Mann war er eine nicht vergehende Vergangenheit. Die Menschen, die er tötete, suchten ihn heim und ließen ihn nicht los. „Wer Böses tut, kommt durch seine Bosheit um“, heißt es in der Bibel (Psalm 34,22). Mit der bösen Tat tut man nicht nur dem Opfer etwas an, sondern auch sich selbst.

Überhaupt: Lässt sich die Linie zwischen Opfern und Tätern so leicht ziehen? Ein ukrainischer junger Mann hat bei der Verteidigung seines Landes, zu der der Angriffskrieg ihn genötigt hat, einen russischen jungen Mann, der an die Front gezwungen wurde, erschossen. Ist er Täter? Ist er Opfer? Jedenfalls ist er ein Mensch, der einen anderen Menschenbruder getötet hat und dem dieser Menschenbruder ein Leben lang auf der Seele liegen wird. Wer einen Angreifer tötet, mag moralisch unschuldig sein und ist doch nicht gefeit vor schlaflosen Nächten und innerem Unfrieden.

Gewiss, nicht jeder leidet nachher Gewissensqualen. Aber das Bewusstsein, selbst getötet zu haben, lässt wohl innerlich kaum jemanden ungeschoren. Das mag an der gnadenlosen Endgültigkeit des Todes liegen. Es gibt hier keine „Wiedergutmachung“. Man kann und muss zwar Tribunale durchführen, man kann und muss Strafen verhängen zur Sühne von Unrecht, Geld

zahlen zum Ausgleich für Verluste, Häuser wieder aufbauen. Tote jedoch werden nicht wieder lebendig.

Deshalb stöhnte jener alte Mann Nacht für Nacht in sein Kissen. Und deshalb gehen auch viele der Sieger aus einem gewonnenen Krieg als gefühlte Verlierer nach Hause. Das ist der Fluch des Krieges. Die Opfer allein könnten vergeben, sie allein könnten den erlösenden Freispruch gewähren. Aber die Toten bleiben tot, und wer wollte sich anmaßen, es an ihrer Stelle zu tun?

„Ich tue nicht das, was ich eigentlich will – das Gute. Sondern ich tue das, was ich nicht will – das Böse“. So beschreibt der Apostel Paulus die verzweifelte Unfähigkeit zum Guten. Die Sünde wohne in seinem Leib, so drastisch drückt er es aus. Paulus fleht: „Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?“ (Römer 7,19ff) Und ich denke an den alten Mann, der sich in seinem Bett wälzt.

Es gibt keinen Vergebungsausautomatismus, es gibt keine billige Gnade. Aber es gibt diese verzweifelte Einsicht, diese erschütterte Klage. Wir können mitklagen und mit-helfen, dass aus der Klage ein Ruf zu Gott wird, ein Klagegebet. Ob und wie unser Gebet Antwort findet, liegt bei Gott. Wir haben keine Gewähr. Wir haben allein Christus, der für uns eintritt, und die tief gegründete Hoffnung, dass er alles gutmachen wird.

Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland



Diese Seite wird aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe veröffentlicht



Wir, die Konfis, waren Anfang Mai in Weimar, um das Konzentrationslager Buchenwald zu besichtigen und wollen ein bisschen über unsere Eindrücke schreiben. Bewegend war schon mal der Hinweg zum KZ, wo wir ca. zwei Kilometer auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke liefen, parallel zur „Blutstraße“, die damals von Häftlingen erbaut wurde. Vorbei ging es an Steinen, auf denen Namen von verstorbenen Jugendlichen standen. Wir haben auch Bilder von jun-

gen Häftlingen angeschaut, was noch mal viel persönlicher war.

Als Einstieg haben wir einen Film mit drei Zeitzeugen angeschaut, die das Leid selbst erlebt haben. Wir haben gehört, wie sie gedemütigt oder brutal verletzt wurden. Bei einer Führung erfuhren wir, dass die Hunde der SS mehr Rechte hatten als die Menschen im Lager. Als wir durch das Tor mit der Inschrift „Jedem das Seine“ auf den Appellplatz traten, hat es sich so angefühlt, als würden wir in eine andere Welt treten. Besonders schockierend zu sehen war das Krematorium, das wir besichtigen durften, mit den Öfen, Urnen und Gedenktafeln. Schließlich kamen wir zu einer modernen Gedenktafel, die im Boden eingelassen ist und an die Häftlinge erinnert. Sie wird dauerhaft auf 37 Grad erhitzt – das symbolisiert das Leben. Uns hat das etwas Wärme in dieser kalten Umgebung gegeben.

Der Tag war für uns total wichtig, um die Situation von damals besser zu verstehen und um zu realisieren, wie wichtig es ist, Mitgefühl zu zeigen.

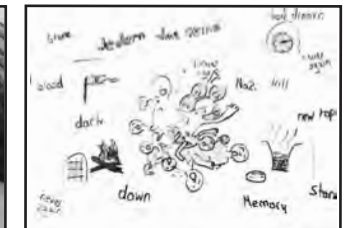
*Jule Beyel, Annika Jost, Ruben Keim, Theo Glöckler, Kristoph Kleinschmidt,*



Greta Faust



Martha Breitenbach



Paul Kellner

*Wir freuen uns mit euch und wünschen Euch Gottes reichen Segen auf Eurem Weg –  
und dass Ihr Euch in unserer Gemeinde zu Hause fühlt und mit Euren Begabungen einbringt!*



Am 22. Mai wurden im Kirchgarten der Jakobuskirche von Pfr. Abraham konfirmiert:

*Amélie Bralant, Martha Breitenbach, Celiné Elsbett, Greta Faust, Melanie Fuhr, Annika Fürst, Theo Glöckler, Ruben Keim, Johannes Kurzenknabe, Lisa Müller, Julie Schenk, Anne Trostmann, Finya Zenneck und Tim Zinecker  
(nicht im Bild: Nina Sonntag und Sara Wenzel.*



Am 22. Mai wurden im Kirchgarten der Jakobuskirche von Pfr. Siebert konfirmiert:

*Marvin Bagus, Maurice Betz, Jule Beyel, Pascal Gärtner, Ben Grasmueck, Koray Hausch, Theo Joos, Annika Jost, Maya Kaske, Paul Kellner, Kristoph Kleinschmidt, Nika Kramarek, Tabitha Kreis, Leni Krischer, Raphael Linek, David Mudrack, Tom Muhler, Jona Maria Noweski, Lennart Pfnorr, Jonas Rui, Leni Schmidt und Johannes Ude*

## Blick über den Zaun - Die Landeskirchliche Gemeinschaft

Jede und jeder in Bruchköbel kennt das Haus in der Hainstraße 20 mit dem Schaukasten davor und dem Kreuz im Giebel – zumindest von außen. Aber längst nicht alle wissen, was es damit auf sich hat. Manche sprechen vom „Betsaal“, andere vermuten eine Freikirche oder gar Sekte dahinter. Korrekt ist: Die Evangelische Gemeinschaft Bruchköbel ist eine eigenständige Gemeindeform innerhalb der Evangelischen Kirche. Gegründet wurde sie bereits 1913 mit dem Ziel, das landeskirchliche Angebot durch Gebetstreffen, Bibelstunden und Jugendaktionen zu ergänzen und zu vertiefen. Die in Vereinsform organisierte Gemeinschaft machte viele Angebote auf ehrenamtlicher Basis und stellte eigene Geistliche an – früher sagte man „Prediger“, heute „Gemeinschaftspastor“.



Es gab Zeiten, in denen das Nebeneinander von Kirchengemeinde und Gemeinschaft eher als Konkurrenz wahrgenommen wurde. Inzwischen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass es in einer vielschichtigen Gesellschaft durchaus Sinn macht, verschiedene Gemeindefor-

men anzubieten. Mit dem aktuellen Gemeinschaftspastor Simon Feucht und dem Vorstand der Gemeinde wurden Kooperationen ausgelotet und Termine abgesprochen. Pfr. Abraham war schon öfters zu Gottesdiensten im Haus der Gemeinschaft, Pastor Feucht gestaltet im Evangelischen Gemeindehaus den Jugendkreis „Verhoudings“. Auch im Bereich der Hauskreis-Arbeit und evangelistischer Aktionen bestehen gemeinsame Projekte, so zuletzt beim „Hoffnungsfest“ im Herbst 2021.

So erschien es folgerichtig, die Zusammenarbeit durch die Einrichtung eines Verbindungsausschusses zu festigen, wie er zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Issigheim und der Christlichen Gemeinschaft Oberissigheim schon seit Jahren besteht. Hierzu haben der Kirchenvorstand und das Vorstandsteam der Gemeinschaft eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, die derzeit der Landeskirche und dem Gemeinschaftsverband zur Genehmigung vorliegt. Wir freuen uns auf eine gute weitere Kooperation und empfehlen Ihnen einen Blick auf das Angebot der Gemeinschaft Hainstraße unter [www.eghn-bruchkoebel.de](http://www.eghn-bruchkoebel.de). Von der Eltern-Kind-Gruppe „Zwergenstube“ über Online-Gottesdienste und Hauskreise lässt sich einiges finden!



Pastor  
Simon Feucht

## Zum Pfingstfest

Pfingsten – Was war da? Was für ein Fest ist das?

Was geschah da eigentlich an Pfingsten vor über 2000 Jahren? In der Apostelgeschichte Kap. 2 wird uns davon berichtet. Es war gerade das große Erntefest der Juden und die Stadt war voll von Gästen und Besuchern aus der gesamten damaligen Welt. Tod und Auferstehung Jesu lagen einige Wochen zurück. Die Freunde Jesu waren in einem Raum versammelt, als plötzlich über ihnen ein eigentümlicher Wind aufkam und ein Rauschen entstand. Eine Art Feuerflamme setzte sich auf ihre Köpfe und sie begannen, in Sprachen zu reden, die sie nicht kannten. Die Menschen kamen hinzu gelaufen und konnten nicht fassen, dass sie da einfache Galiläer in ihren Sprachen über Gottes Wirken und den auferstandenen Jesus reden hörten. Erstaunen, Freude und eine große Energie erfüllte

die Freunde Jesu und die Zuhörenden. 3000 Menschen unterschiedlichster Herkunft kamen an diesem Tag zum Glauben an Jesus. Es war die Geburtsstunde der Kirche. Gott schickte seinen Geist, so wie es Jesus versprochen hatte.

Und wir heute? Wir brauchen den Geist Gottes mehr denn je.

Geistvergessenheit macht den Glauben anstrengend und lässt die Hoffnung schwinden, vertieft die Gräben zwischen den Konfessionen und Menschen. Göttliche Geistesgegenwart hingegen lässt uns unsere Verschiedenheiten als bereichernd erleben, weil die Liebe Gottes uns verbindet. Wo der Geist Gottes wirkt, geraten Menschen in Verbundenheit zueinander und erleben, wie der Glaube mutig, besonnen und stark macht. Das ist der große Horizont dieses Festes. Deshalb lasst uns immer wieder beten: Komm, Heiliger Geist!



## Gottesdienste im Juni und Juli

2.6.22	Donnerstag	10:30 Uhr	<b>KiTa-Regenbogen Gottesdienst</b>	Pfr. Dr. Abraham
4.6.22	Samstag	10 - 12 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
5.6.22	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Silberner Konfirmation und anschl. Abendmahl</b>	Pfr. Dr. Abraham
6.6.22	Pfingstmontag	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Schiele
12.6.22	Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Tauferinnerungsgottesdienst anschl. Kirchencafé</b>	Pfr. Dr. Abraham
		10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
18.6.22	Samstag	17:00 Uhr	<b>Taufmöglichkeit</b>	Pfr. Siebert
19.6.22	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden</b>	Pfr. Siebert
		10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
		11:00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b>	Pfr. Siebert
26.6.22	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Siebert
		10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
		11:00 Uhr	<b>Abendmahlsfeier</b>	Pfr. Siebert
1.7.22	Freitag	15:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum KiTa-Sommerfest auf dem KiTa-Gelände</b>	Pfr. Dr. Abraham
2.7.22	Samstag	10-12 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
3.7.22	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Gemeindefest</b>	Vorbereitungsteam
		15:30 Uhr	<b>Abschlussandacht</b>	Pfr. Dr. Abraham
10.7.22	4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst Perspektivwechsel anschl. Kirchencafé</b>	Pfrin. Balzer
		10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team

16.7.22	Samstag	10:00 Uhr	<b>Taufmöglichkeit</b>	Pfr. Dr. Abraham
17.7.22.	5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Dr. Abraham
		10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	Kigo-Team
		11:00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b>	Pfr. Dr. Abraham
24.7.22	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Abendmahlgottesdienst</b>	Pfr. Dr. Abraham
31.7.22	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Siebert
6.8.22	Samstag	11:00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b>	Pfr. Siebert
7.8.22	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit</b>	Pfr. Siebert

Monatsspruch  
**JUNI**  
 2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf  
 dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.  
 Denn **Liebe ist stark** wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

### AWO, Hauptstr. 113

2.6.22	15:45 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfrin. Balzer
23.6.22	15:45 Uhr	<b>Abendmahl</b>	Pfrin. Balzer
7.7.22	15:45 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfrin. Balzer
21.7.22	15:45 Uhr	<b>Segnen und Salben</b>	Pfrin. Balzer
4.8.22	15:45 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Siebert

### Kursana, Bahnhofstr. 31

14.6.22	16:00 Uhr	<b>Abendmahl</b>	Pfrin. Balzer
21.6.22	16:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Station Feldberg	Pfrin. Balzer
12.7.22	16:00 Uhr	<b>Segnen und Salben</b>	Pfrin. Balzer

## Menschen aus der Ukraine bei uns

Auch bei uns sind schon vor einigen Wochen ukrainische Kriegsflüchtlinge angekommen. Die Turnhalle der Heinrich-Böll-Schule wurde zur Notunterkunft umgestaltet und gleich mehrere Bruchköbeler Bürger und Familien haben sich bereit erklärt, Personen auch in ihre Wohnungen aufzunehmen. Mittlerweile werden zum Glück diese provisorischen Unterbringungen durch bessere Wohnverhältnisse ersetzt.

Um den Menschen gerade um die Osterzeit alleine hier in einem fremden Land Vertrautes zu bieten, entstand in der Kirchengemeinde die Idee, auch Gottesdienste für Ukrainer verständlich zu machen. So konnten durch die spontane Unterstützung einer Übersetzerin drei zweisprachige Gottesdienste angeboten werden.

Am Karfreitag haben einige Flüchtlinge unsere Einladung zum Kaffee angenommen und wir haben in Gesprächen erfahren, woher die Menschen kamen, wie ihre Wege sie hierher geführt haben und sie sich nun hier mitten unter uns fühlen. Verständigung mit Händen, Google Übersetzer und Gesten kann auch gut funktionieren! Alle haben die Hoffnung, schnell in ihre Heimat zurückkehren zu können. Lassen Sie es uns nicht vergessen – es herrscht immer noch Krieg. Die Menschen aus und in der Ukraine benötigen weiterhin unsere Unterstützung.

Weitere Informationen zu Hilfsmöglichkeiten gibt es beim MKK unter 06051 851-8000 oder [www.mkk.de](http://www.mkk.de), bei der Stadt Bruchköbel unter 975-920.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf den Spendenaufruf unserer Landeskirche und werden weiterhin auch

vor Ort unterstützend tätig bleiben.

Hilfe, die ankommt  
**Spenden für die Opfer des Krieges in der Ukraine helfen ...**

... unseren Partnerkirchen in den Nachbarländern der Ukraine

... Einrichtungen und Gemeinden in unserer Landeskirche bei der Aufnahme von Geflüchteten

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ihre  
Evangelische Kirche  
von Kurhessen-Waldeck

Digital und einfach:

- QR-Code mit dem Smartphone einscannen
- Betrag eingeben
- Jetzt spenden drücken
- Zahlungsart auswählen
- Jetzt spenden

Spendenkonto der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck  
(BAN: DE 33 5206 0410 0000 0030 00)  
Verwendungszweck: Ukrainehilfe

### Friedensgebet

#### Wo gibt es Halt?

**Wir kommen zu dir und bitten dich, Gott:**

**Pflanze deine Gedanken des Friedens**

**ein in die Köpfe der Mächtigen**

**und in die Herzen derer, die weiter**

**um Frieden verhandeln.**

**Steh denen bei, die in Angst vor Bomben**

**leben und ihre Toten beklagen.**

**Gib Hoffnung und Zukunft.**

**Und klaren Verstand.**

**Damit die Waffen wieder schweigen.**

**Damit Friede sich ausbreitet.**

**Dort in der Ukraine.**

**Und hier bei uns.**

**Amen**



## Musik in unserer Kirchengemeinde

### Neuer Chorleiter des Singkreises



Nach der langen durch Corona bedingten Zwangspause des Singkreises ist nun seit dem 21. März Gerhard Birkenstock als neuer Chorleiter bei uns.

Seit vielen Jahren ist er als Organist in Erlensee-Rückingen bekannt, nicht nur an der Orgel sondern auch als Chormitglied in der Kantorei Rückingen. Im Rahmen seiner Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker wurde damals sein Interesse am Singen und später auch am Dirigieren geweckt. Daher erlernte er noch zusätzlich, wie man dies als Chorleiter weiter vermittelt.

So war er zeitweise für den Kirchenchor in Ravolzhausen zuständig, 10 Jahre für den Singkreis von Mittelbuchen und hatte dann in Niederissigheim für 9 Jahre die Chorleitung bis zur Auflösung des Chores inne.

Auch als Orgelsachverständiger hat er sich weitergebildet, was mit seinem Interesse für technische und musikalische Zusammenhänge erklärbar ist. Gerhard Birkenstock ist beruflich als Dipl.-Ing. für elektronische Nachrichtentechnik tätig.

Für unseren Singkreis war es nun nach dem Ausscheiden von Peter Schüler und der folgenden Vakanz ein guter Moment, als sich Gerhard Birkenstock hier zur ersten Probe im März vorstellte und gleich die Chorleitung übernehmen konnte und wollte. Wir wünschen ihm hier in Bruchköbel viel musikalisches Glück und Gottes Segen.

Im Singkreis unserer Kirchengemeinde treffen sich am Montagabend ab 20:00 Menschen aller Altersstufen, um gemeinsam geistliche und auch weltliche Chormusik zu erlernen und dann auch - meist in den verschiedenen Gottesdiensten - zu Gehör zu bringen. Interessierte an dieser schönen Freizeittätigkeit sind immer herzlich willkommen, Information über Elke Hoffmann, Tel. 73053.



„Wir feiern gemeinsam am Freitag...



### Sommerfest der Kita Regenbogen



Kunterbunte Kita-Olympiade  
Wir feiern mit allen Kindern,  
Familien und Gästen am Freitag,  
den 01.07.2022.

Um 15:00 eröffnen wir unser  
Fest mit einem gemeinsamen  
Gottesdienst im Garten.

Anschließend gehen die Familien bei  
lustigen Spielen und Aktionen auf  
Medaillenjagd.

Kühle Getränke, fitte Snacks und eine Grillstation sorgen für  
Erfrischung und Stärkung. Um 19:00 schließen wir unsere Kita-Tore.



... und am Sonntag !

## Gemeindefest

am Sonntag,

3. Juli 2022

rund um die

Jakobuskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

mit Posaunenchor



gestaltet von Kirchenvorstehern und Pfarrern

- anschließend Steaks und Würstchen vom Grill
- Salatbuffet, Waffeln
- Spiele und Aktionen für Kinder
- Jugendcafé geöffnet
- Cafeteria

15.30 Uhr musikalische Abschluss-



www.jakobuskirche-

## Elternfrei(e) Zeit

Nach zwei Jahren hieß es im Gemeindehaus endlich wieder: „Elternfrei(e) Zeit“! In der Woche vor Ostern trafen sich Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit dem Team um Susanne Maisch, Hanna Wenske, Benedikt Siegl, Noah Röse, Marius Sommer und Jugendarbeiter Lennart Schulz. Gemeinsam hörten und besprachen sie die Geschichte vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu. Parallelen zum Ukraine-Krieg, der die Kinder sehr beschäftigte, drängten sich auf. Am Sonntag gestalteten die Kinder und Jugendlichen den Gottesdienst gemeinsam mit Pfr. Abraham und präsentierten ihre selbstgebastelten

Friedenstauben. Daneben kam aber auch der Spaß nicht zu kurz: Spiele, Stockbrot und Würstchen sowie ein Kino-Abend in der Kirche rundeten das Erlebnis ab. Wir hoffen, dass die EFZ im Herbst wieder stattfinden kann, dann womöglich ganz ohne Masken!



## Willkommen zum Tauffest

Am **Samstag, dem 23. Juli 2022 um 11 Uhr** feiern wir wieder ein **Tauffest** am Bärensee. Eine gute Gelegenheit für alle, die gern unter freiem Himmel in Gemeinschaft feiern und sich wünschen, die Taufe an einem besonderen Ort zu erleben! Wir beginnen mit einem Gottesdienst mit fröhlicher Musik. Nach und nach rufen wir die Kinder mit Namen ans Wasser, wir taufen sie am Ufer oder sogar im See. Die Kinder empfangen den Segen gemeinsam mit ihren Familien. Im Anschluss feiern wir mit einem kleinen Umtrunk und Imbiss weiter. Gestaltet wird das Tauffest von den evangelischen Kirchengemeinden Bruchköbel, Eichen-Erbstadt, Issigheim, Heldenbergen, Ostheim, Roßdorf und Windecken in Verbindung mit „Leben.feiern.“ Sie möchten Ihr Kind (oder sich selbst)

taufen lassen und sind noch unsicher oder haben Fragen? Herzlich laden wir Sie zu einem **Zoom-Gespräch am 28. Juni um 19 Uhr** ein. Melden Sie sich einfach unter [Margit.Zahn@ekkw.de](mailto:Margit.Zahn@ekkw.de) und Sie erhalten einen Einladungs-Link. Die Familien der angemeldeten Kinder laden wir ein zu einem **Vorbereitungstreffen am 12. Juli um 18 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in Windecken, Eugen-Kaiser-Str. 35 a.**

Dort lernen wir einander kennen und können alle Einzelheiten zur Taufe miteinander besprechen. Wir bitten um Anmeldung bis zum Freitag, 8. Juli bei Pfarrerin Margit Zahn (Telefon 06181/85464 oder die oben genannte Mail-Adresse) oder bei einer der beteiligten Gemeinden. Natürlich können Sie die Taufe auch an einem anderen Tag und an einem anderen Ort erleben.

## Kurz notiert

Nach zwei Jahren Pause kann sich nun wieder der **Förderkreis „Lebendige Gemeinde“** zu seiner jährlichen Hauptversammlung treffen, und zwar am 4. Juni um 15 Uhr im Gemeindehaus. Alle Mitglieder, aber auch weitere Interessierte sind herzlich eingeladen! Frank Breitenbach, Olaf Pölkemann und Pfarrer Abraham informieren über den Stand der Förderkreis-Arbeit, über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde und über kommende Aktionen.

Für unsere Kinder und Jugendlichen suchen wir eine mobile bzw. klappbare **Tischtennisplatte** – vielleicht haben Sie noch ein nicht mehr gebrauchtes Exemplar in Ihrer Garage stehen und würden es der Gemeinde spenden? Über Ihren Anruf freut sich unser Jugendmitarbeiter Lennart Schulz (Tel. 3009690).

Ein großes **Dankeschön** sei an dieser Stelle einmal den **Essensbankern und -bankerinnen** gesagt. Sie handeln nicht mit Geld und Zinsen, sondern mit Naturalien und Dankbarkeit. Zahlreiche Mitmenschen, die nicht so gut betucht sind, werden von ihnen regelmäßig am Gemeindehaus versorgt. Danke vor allem an **Hans Schwing**, der jahrelang den Einkauf übernommen hat, aber nun in „Ehrenamts-Rente“ geht!

A propos Ehrenamt, wenn Sie praktische oder planerische Erfahrungen im Bausektor haben und bei uns etwas von ihrer Zeit und Expertise einbringen wollen, freut sich der **Bauausschuss** über Ihren Anruf! Auch im Bereich elektronischer Medien brauchen wir noch Mitwirkung, entweder bei der **Homepage** oder im **Livestream**. Vor- und Nachbereitung des Streams gehen auch

gut von zu Hause aus. Bitte melden Sie sich bei einem der Pfarrer.

Viele Mitglieder unserer Gemeinde haben in den vergangenen Jahren für eine **erneuerte Tonanlage** in der Jakobuskirche gespendet. So wurde es nun möglich, eine speziell für unseren Kirchenraum angepasste Technik in Auftrag zu geben, die in diesen Tagen eingebaut wird. Sie können sich gerne bei einem der kommenden Gottesdienste von der klanglichen Veränderung überzeugen!

**Danke** auch an den **Kulturverein Wundertüte** für die Leihgabe der Pavillons zu den Konfirmationen! Bei der Gelegenheit die herzliche Empfehlung, an den Wundertüte-Veranstaltungen teilzunehmen und gerne auch selber ehrenamtlich mit anzufassen

Nach unserem Gemeindefest (s. Seite 15) laden wir am folgenden Sonntag dem 10.7. um 10 Uhr zum **„Perspektivwechsel“-Gottesdienst** ein. In ihm begegnen sich unsere Gemeindeglieder mit Bewohnern der beiden Bruchköbeler Senioren-heime, die auch teilweise in diesem Gottesdienst mitwirken. Er wird von Pfarrerin Balzer gestaltet, die sich auf einen lebhaften Zuspruch aus der Gemeinde freut.

Die **Goldenen und höhere Jubiläums-konfirmationen** (Konfirmationen 1972, 1962, 1957, 1952...) feiern wir in diesem Jahr am 25. September. Eingeladen sind auch katholische Mitchristen der entsprechenden Jahrgänge oder Gemeindeglieder, die damals an anderen Orten konfirmiert wurden. Wenn Sie dazu gehören, aber noch nicht angeschrieben wurden, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 75454).



# Ferienaktionen

vom 26.07 - 29.07.2022

-  **26.07: Improvisationstheater (ab 8 J.)**
-  **27.07: Waldtag / Nature-Art (ab 10 J.)**
-  **28.07: Kochtag (ab 10 J.)**
-  **29.07: Spieletag & Wikingerschach (ab 6 & 14 J.)**

**Alle Angebote sind gemeindeübergreifend und finden an verschiedenen Standorten statt.**

**Infos und Anmeldeformulare erhalten Sie in Ihrem Gemeindebüro!**

**Anmeldeschluss: Do, 21.07.**



**Wir suchen noch Teamer:innen! Interesse?  
Dann melde dich gerne bei mir!**

Lennart Schulz

**Jugendarbeiter**

Tel: 06181-3009690

E-Mail: [lennart.schulz@ekkw.de](mailto:lennart.schulz@ekkw.de)



## So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

**Petra Gräbener /  
Andrea Piringer /  
Gabriele Frenzel**

Martin-Luther-Straße 2

63486 Bruchköbel

Telefon: 06181/75454

E-Mail:

[kigem.bruchkoebel@ekkw.de](mailto:kigem.bruchkoebel@ekkw.de)

Internet:

[www.jakobuskirche-bruchkoebel.de](http://www.jakobuskirche-bruchkoebel.de)



Jugendarbeit

**Lennart Schulz**

Telefon: 0157/52234516

E-Mail: [lennart.schulz@ekkw.de](mailto:lennart.schulz@ekkw.de)



Küsterin

**Karin Merz**



Hausmeister

**Sven Leistner**



Evangelischer Kindergarten

Kita Regenbogen - Leitung

**Kathrin Olbrich**

Telefon: 06181/76675

E-Mail: [kita-regenbogen-bruchkoebel@ekkw.de](mailto:kita-regenbogen-bruchkoebel@ekkw.de)



**Öffnungszeiten des  
Gemeindebüros**

**Montag und Freitag**

**von 10–12;**

**Donnerstag**

**von 14–18.**

Pfarramt I / Bezirk Süd / geschäftsf. Pfarrer

**Pfarrer Dr. Martin Abraham**

Hainstraße 69

Telefon: 06181/71430

E-Mail:

[martin.abraham@ekkw.de](mailto:martin.abraham@ekkw.de)



Pfarramt II / Bezirk Nord

**Pfr. Holger Siebert**

Brückenstraße 9

Telefon: 06181/4349598

E-Mail:

[holger.siebert@ekkw.de](mailto:holger.siebert@ekkw.de)



Altenheimseelsorge

**Pfarrerinnen Elisabeth Balzer**

Telefon: 06181/5071132

E-Mail:

[elsbeth.balzer@ekkw.de](mailto:elsbeth.balzer@ekkw.de)



Konto **Frankfurter Volksbank**

IBAN DE36 5019 0000 4201 7725 38

BIC FFBVDEFF

## Impressum

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

**Druck:** Wort im Bild Verlags- & Vertriebsgesellschaft mbH, 63674 Altenstadt

**Redaktion:** Dr. Martin Abraham, Hanna Mongan, Rudolf Herfert, Dr. Ernst-Dietrich Berndt

**Mitarbeit:** Petra Gräbener, Andrea Piringer,

# Cooler

Grad aufgestanden,  
Haare wild,  
verquollen und  
in Puschen -  
der Mensch ist  
Gottes Ebenbild  
gewiss nicht  
vor dem  
Duschen!



Schwer zu glauben,  
aber wahr:  
Sind auch nur  
Menschen  
unterm Talar.



Paulus schrieb an die Gemeinde:  
„Liebt mal endlich eure Feinde!  
Seid EIN Körper!  
Stück für Stück!“  
Die Gemeinde schrieb zurück:  
„Ja. Das haben wir kapiert!  
Wer nicht spurt,  
wird amputiert!“



(nicht ganz erst  
gemeinte)

# Sprüche

Gott, es folgen Deinem Plan  
Steine, Zeit und Leben.  
Wo man  
was verbessern  
kann,  
muss  
der Mensch  
es kleben.

